**Schulinternes Curriculum für die Qualifikationsphase 1 und 2 (Sport)**

Stand: 02.11.2016

Das Gymnasium am Stadtpark richtet in der Q1 unterschiedliche Kursprofile ein, in die sich die Schülerinnen und Schüler je nach Neigung einwählen und die in der Q2 fortgeführt werden.

**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**

**Hinweis:** Im folgenden Kapitel wird zunächst ein Beispiel für die Strukturierung der Qualifikationsphase, für die zwei Grundkursprofile exemplarisch entwickelt wurden.

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

**Profilierung**

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens* ***drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder*** *mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden.“* *(KLP S. 20)*

Qualifikationsphase Q1 (Gk) Kursprofil 1

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS** | |
| * [**Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/kursporofil-1.html)   Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):   * leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß * Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) * alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerb   Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):   * Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**) * Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, **Beach-Volleyball**, Flag-Football) | |
| Unterrichtsvorhaben I:  **Thema:** Was kann ich? - Stärken und Schwächen erkennen - In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten  **BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik  **Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:** Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.  **Inhaltsfeld**: d - Leistung  **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:** Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.  **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. | Unterrichtsvorhaben II:  **Thema:**Erfolgreich in der Abwehr – Spielgemäße Entwicklung (tactical games approach) von Abwehrtechniken zur Verbesserung der individual- und gruppentaktische Spielfähigkeit  **BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele   **Inhaltlicher Kern:** Volleyball  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.   **Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf  **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. * die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern.   **Zeitbedarf:** 15 – 18 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben III:*  **Thema:** BallKoRobics – Volleyball mal anders - Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics-Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic-Schritte in Kombination mit Arm-Ball-Bewegungen.  **BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern:** Aktionsmöglichkeiten aus dem Bereich Gymnastik  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren.[1]   **Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung  **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Gestaltungskriterien  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, Formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. * Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen.   **Zeitbedarf:**12 -15 Std. | *Unterrichtsvorhaben IV:*  **Thema:** Hechtbagger und Japanrolle – voller Einsatz in der Abwehr – Einführung von Individualtechniken unter besonderer Berücksichtigung der differenzierten Auseinandersetzung mit den Begriffen Wagnis und Risiko, um die Feldabwehr zu verbessern.   **BF/SB:**Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele   **Inhaltlicher Kern:** Volleyball  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.   **Inhaltsfelder:** c – Wagnis und Verantwortung, e – Kooperation und Wettkampf  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c) Gestaltung von Sport- und Spielgelegenheiten (e)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern. * individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.   **Zeitbedarf:** 12 – 15 Std. |
| *Unterrichtsvorhaben V:*  **Thema:** Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung  **BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik  **Inhaltlicher Kern:** Formen ausdauernden Laufens   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 Minuten).   **Inhaltsfeld**: d - Leistung  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und -organisation Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern * Trainingspläne unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen und erläutern. (übergreifend) * physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. (übergreifend) * die Entwicklung ihrer individuelle Leistungsentwicklung dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio).   **Zeitbedarf**: 12 – 15 Std. | Unterrichtsvorhaben VI:  **Thema:** Beachvolleyball – Von der Halle in den Sand – Erprobung einer bereits institutionalisierten Sportspielvariante unter Akzentuierung der positiven Aspekte von Sport, um die Motivation für ein lebenslanges Sporttreiben zu festigen  **BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele   **Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspielvarianten – Beach-Volleyball  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen.   **Inhaltsfeld:** f - Gesundheit  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern. * positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen.   **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. |
| **Summe Qualifikationsphase (Q1) – 90 Stunden** | |

Qualifikationsphase Q2 (Gk) Kursprofil 1

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS** | |
| [**Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/kursporofil-1.html)  Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):   * leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß * Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf) * alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe |  |
| *Unterrichtsvorhaben VII:*  **Thema:** Wie werde ich besser? - Auf dem Weg zur optimalen Leistung – Ausgewählte leichtathletische Disziplinen im Hinblick auf konditionelle und koordinative Anforderungen analysieren und die Leistungsfähigkeit verbessern   **BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik  **Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen (auch als Mehrkampf) unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren.   **Inhaltsfeld**: d - Leistung  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * zielgerichtet Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern * physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern. * Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen.   **Zeitbedarf:**15 - 18 Std. | Unterrichtsvorhaben VIII:  **Thema:** Als Mannschaft zum Erfolg – Kooperative Vermittlung eines Läufersystems zur Verbesserung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit  **BF/SB:**Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele   **Inhaltlicher Kern:** Volleyball  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.   **Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Wettkampf  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen. * bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.   **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. |
| Unterrichtsvorhaben IX:  **Thema:** Alternative Wettkämpfe – Der Schnellste ist nicht immer der Beste – Entwicklung und Erprobung alternativer Wettkämpfe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können  **BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik  **Inhaltlicher Kern:** alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten.   **Inhaltsfelder**: e – Kooperation und Wettkampf, f - Gesundheit   **Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel (e) Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen. (e) * positive und negative Einflüsse von Sporttreiben auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (f)   **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. | Unterrichtsvorhaben X:  **Thema:** Die Prüfung kommt zum Schluss – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung  **BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele   **Inhaltlicher Kern:** Volleyball  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden. * in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen.   **Inhaltsfeld:** e – Kooperation und Wettkampf  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben nutzen.   **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. |
| Unterrichtsvorhaben XI:  **Thema:** Jetzt wird es ernst – Individuelle Vorbereitung auf die praktische Prüfung mit dem Ziel der Leistungsmaximierung/-stabilisierung  **BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik  **Inhaltliche Kerne:** leichtathletische Disziplinen Formen ausdauernden Laufens  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen.   **Inhaltsfelder:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen, e - Kooperation und Wettkampf  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a) Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten (e)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. * unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen. * bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern, bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden sowie für den eigenen Wettkampf taktisch nutzen.   **Zeitbedarf:** 12 - 15 Std. |  |
| **Summe Qualifikationsphase (Q2) — Grundkurs: 70 Stunden** | |

Qualifikationsphase Q1 (Gk) Kursprofil 2

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS** | |
| [**Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/kursporofil-2.html)  Im Bewegungsfeld/Sportbereich**„Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32):   * Formen der Fitnessgymnastik * Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen * Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung * Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden * psychoregulative Verfahren zur Entspannung   Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“** muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind (vgl. KLP S. 35). | |
| Unterrichtsvorhaben I:  **Thema:** Alles im grünen Bereich – Trainingsprinzipien zur Optimierung der aeroben Ausdauer (z.B. laufen und Rad fahren) anwenden und vor dem Hintergrund der eigenen Trainingsgestaltung/Belastung erläutern.  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern:** aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeitausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten   **Inhaltsfelder**: d – Leistung, f - Gesundheit  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und Organisation (d) Fitness als Basis für Gesund-. und Leistungsfähigkeit (f)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK) * Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK) * gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)   **Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std. | Unterrichtsvorhaben II:  **Thema:**Der mit dem Ball tanzt – Präsentation und Beurteilung einer BallKoRobics Choreographie unter besonderer Berücksichtigung des Gestaltungskriteriums Raum sowie ausgewählter Ausführungskriterien im Hinblick auf die gestalterische Umsetzung verschiedener Aerobic Schritte in Kombination mit Arm – Ball - Bewegungen  **BF/SB:**Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern:** Gymnastik   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbstständig entwickelte gymnastische Bewegungskompositionen mit oder ohne Handgerät unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppevariieren und präsentieren   **Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung  **Inhaltliche Schwerpunkte:**Gestaltungskriterien Improvisation und Variation von Bewegung  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) * Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)   **Zeitbedarf**: ca. 12 – 15 Std. |
| Unterrichtsvorhaben III:  **Thema:** So werde ich stark! – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Dehnmethoden gezielt für sich selbst nutzen  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern:** funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden * unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderungen individuell angemessen anwenden.   **Inhaltsfeld:** f - Gesundheit  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK) * Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) * positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen. (UK)   **Zeitbedarf**: ca. 12 – 15 Std. | Unterrichtsvorhaben IV:  **Thema:** Von der Improvisation zur Komposition – Eine Komposition mit Stock und Stuhl unter besonderer Berücksichtigung von Rotation und Bewegungsweite präsentieren  **BF/SB:**Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern:** Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbstständig entwickelte Bewegungskompositionen aus ästhetisch-künstlerischen Bewegungsbereichen (z.B. Pantomime, Bewegungstheater, Jonglieren) unter Anwendung einzelner Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein oder in der Gruppe präsentieren * Objekte oder Materialien als Ausgangspunkt des ästhetisch-gestalterischen Bewegungshandelns – insbesondere der Improvisation - nutzen   **Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien Improvisation und Variation von Bewegung  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) * Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen. (UK)   **Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std. |
| Unterrichtsvorhaben V:  **Thema:** Überall erfolgreich kooperieren und wettkämpfen – Spielsituationen in Schule und Freizeit angemessen bewältigen  **BF/SB 7** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele  **Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspielvarianten (z.B. Street-Variationen, Beach, Volleyball, Flag-Football)  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen   **Inhaltsfeld**: e - Kooperation und Konkurrenz  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK) * bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden   **Zeitbedarf:** ca. 10 – 12 Std. | Unterrichtsvorhaben VI:  **Thema:** Gehen, stehen, posen – die Alltagssituation „shoppen“ durch Improvisation unter besonderer Berücksichtigung dynamischer Kontraste mit oder ohne Gegenstände/Materialien darstellen  **BF/SB**: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern:** Gymnastik   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * ausgehend von selbst gewählten oder vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder –themen unterschiedliche Bewegungs- und Darstellungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungs- und Ausführungskriterien zum Experimentieren und Improvisieren nutzen.   **Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien Improvisation und Variation von Bewegung  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern. (SK) * verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden. (MK)   **Zeitbedarf:** ca. 15 – 18 Std. |
| **Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden** |  |

Qualifikationsphase Q2 (GK) Kursprofil 2

|  |  |
| --- | --- |
| **Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS** | |
| [**Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/kursporofil-2.html)  Im Bewegungsfeld/Sportbereich**„Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen“** wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32):   * Formen der Fitnessgymnastik * Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen * Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung * Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethoden * psychoregulative Verfahren zur Entspannung   Im Bewegungsfeld/Sportbereich **„Gestalten, Tanzen, Darstellen - Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“** muss keine Akzentuierung erfolgen, da alle inhaltlichen Kerne obligatorisch sind (vgl. KLP S. 35). | |
| Unterrichtsvorhaben VII:  **Thema:** Wenn schon „Muckibude“ – dann aber richtig – Möglichkeiten eines Konzepts ganzheitlicher Körperkräftigung und Beweglichkeit durch gezielten Geräteeinsatz bewusst für sich selbst nutzen  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern**: funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden   **Inhaltsfeld:** f - Gesundheit  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK) * bungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK) * ositive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern, beurteilen. (UK)   **Zeitbedarf**: ca. 8 – 10 Std. | Unterrichtsvorhaben VIII:  **Thema:** Ich hör auf mein Herz – Schritte auf, über und um den Stepper in Verbindung mit Armbewegungen zum individualisierten Training von Ausdauer und Koordination verbinden  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen   **Inhaltsfelder:** d – Leistung, f - Gesundheit  **Inhaltliche Schwerpunkte:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen[1] (d) Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit (f)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK) \* nicht in der Obligatorik vorgesehen * gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK) * Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)   **Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std. |
| Unterrichtsvorhaben IX  **Thema:** Kein Tanz ohne uns – einen Gruppentanz gestalten, präsentieren und anhand erarbeiteter Kriterien bewerten  **BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik /Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern:** Tanz   **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren   **Inhaltsfelder:** b – Gestaltung, c – Wagnis und Verantwortung  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Improvisation und Variation von Bewegung (b) Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * verschiedene methodische Zugänge zur Bewegungsgestaltung (nachgestalten, umgestalten, neu gestalten) unterscheiden (MK) * Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)   **Zeitbedarf:** ca. 18 - 21 Std. | Unterrichtsvorhaben X:  **Thema:** Stress und Anspannung effektiv lösen – Prinzipien der progressiven Muskelentspannung nach Jacobson zur Harmonisierung von Körper und Psyche nutzen  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern:** Psychoregulative Verfahren zur Entspannung  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzten   **Inhaltsfeld:** f - Gesundheit  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK)   **Zeitbedarf:** ca. 4 - 6 Std. |
| Unterrichtsvorhaben XI:   **Thema:** Wir schaffen das alleine – Ergebnis einer Lernaufgabe – Erarbeitung und Präsentation von Jumpstylechoreographien nach selbst gesteuertem Lernen mit Hilfe einer Lerntheke  **BF/SB:** Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste  **Inhaltlicher Kern**: Tanz  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Selbstständig entwickelte stilgebundene und stilungebundene tänzerische Bewegungskompositionen unter Anwendung ausgewählter Gestaltungskriterien (Raum/Zeit/Dynamik/formaler Aufbau) allein und in der Gruppe variieren und präsentieren   **Inhaltsfeld:** a - Bewegungsstruktur und Bewegungslernen  **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben. (SK) * unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend beurteilen (UK)   **Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.   * [**Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens**](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/sport/hinweise-und-beispiele/schulinterner-lehrplan/beispiel-unterrichtsvorhaben.html) | Unterrichtsvorhaben XII:  **Thema:**Tanz dich fit – neue Fitnesstrends wie z.B. Zumba in ihrer gesundheitlichen Wirkung nutzen  **BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen  **Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik  **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**   * Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen.   **Inhaltsfeld:** f - Gesundheit  **Inhaltlicher Schwerpunkt**: Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit  **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**   * Gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern. (SK)   **Zeitbedarf**: 10 - 12 Std. |
| **Summe Qualifikationsphase (Q2) — Grundkurs: ca 60 Stunden** |  |

In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

*Überfachliche Grundsätze:*

1.)       Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.

2.)       Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.

3.)       Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.

4.)       Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.

5.)       Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.

6.)       Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

7.)       Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

8.)       Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.

9.)       Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

10.)    Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

11.)    Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.

12.)    Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.

13.)    Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.

14.)    Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

*Fachliche Grundsätze:*

Der Sportunterricht an der Fritz-Walter-Schule folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**.Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und Kollegen **individualisierte Lernarrangements** geschaffen, die auf der **Diagnose der Lernausgangslage** basieren und an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung. Somit werden im Sportunterricht in allen Kursen und in allen Bewegungsfeldern und Sportbereichen Lernprodukte erstellt und diskutiert.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs – auch bei Sport als viertem Abiturfach - bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Hausaufgaben dienen der Vorbereitung, Nachbereitung, Vertiefung und Erweiterung der Unterrichtsinhalte. Sie gehören im Leistungskurs zum festen Bestandteil des Unterrichts. Im Grundkurs werden sie nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

**2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

weiter ...

Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

*Verbindliche Absprachen:*

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Das Fach Sport ist an der Fritz-Walter-Schule als 4. Fach der Abiturprüfung wählbar. Alle Sportkurse in der Einführungsphase bieten für die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit sowohl im ersten Halbjahr als auch im zweiten Halbjahr eine materialgebundene Klausur zu schreiben. Die in der Jahrgangstufe unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer arbeiten bzgl. der Vergleichbarkeit der Anforderungen - insbesondere auch in den Klausuren - eng zusammen.

Für diejenigen Schülerinnen und Schüler, die eine 4.-Fach-Prüfung anstreben, wird mindestens in einem Halbjahr der Qualifikationsphase eine Klausur durch eine fachpraktische Prüfung ersetzt. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit der unterschiedlichen Sportkurse erarbeitet die Fachkonferenz ein Konzept für diese fachpraktische Prüfung in den unterschiedlichen Bewegungsfeldern und Sportbereichen.

Im 1. Halbjahr der Q2 wird in allen Sportkursen unabhängig von der Wahl des Faches Sport als 4. Abiturfach von den Schülerinnen und Schülern eine Ausdauerleistung erbracht. Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt.

Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

**Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen**

**in der Leistungsbewertung**

**A.     Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler**

1. sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
2. sich auf Unterrichtsituationen einlässt,
3. Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
4. Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
5. Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,
6. motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
7. sportliches Können weiterentwickeln kann und
8. sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann

**B.     Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:**

1. Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
2. Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.

*Konkretisierung zu 1 und 2:*

* mindestens eine quantitative Messung und/oder eine qualitative Messung (z.B. Demonstration) pro Halbjahr (abhängig vom Kursprofil)
* mindestens ein Test zu einem konditionellen Leistungsfaktor (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit)bezogen auf die profilbildenden Bewegungsfelder und Sportbereiche

1. Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
2. Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

*Konkretisierung zu 3 und 4:*

* *Kooperation wird gemäß dem gemeinsam erarbeiteten Bewertungsbogen*[***[1]***](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/#_ftn1) *bewertet.*
* Einmal in der Qualifikationsphase muss eine Gruppenleistung bewertet werden
* Überprüfungsformen zu 4 sind in erster Linie Beiträge zur Unterrichtsgestaltung und Unterrichtsgesprächen. Einmal in der Qualifikationsphase muss eine schriftliche Übung durchgeführt werden.

[[1]](http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/#_ftnref1) s. Teil D

C.    Mögliche Absprachen zur Leistungsbewertung zwischen unterschiedlich strukturierten Kursen bezogen auf Bewegungs- und profilbildende Inhaltsfelder innerhalb der Qualifikationsphase

**D.    Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“**

|  |  |
| --- | --- |
| **sehr gut** | **gut** |
| **Die Schülerin/der Schüler**  arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant. | **Die Schülerin/der Schüler**  arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit. |
| **befriedigend** | **ausreichend** |
| **Die Schülerin/der Schüler**  verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit. | **Die Schülerin/der Schüler**  ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund. |
| **mangelhaft** | **ungenügend** |
| **Die Schülerin/der Schüler**  hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ. | **Die Schülerin/der Schüler**  zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ. |